

# Inhalt

|                  |   |
|------------------|---|
| Einleitung ..... | 9 |
|------------------|---|

## TEIL I - VOM FAURE-REPORT ZUR AGENDA FÜR DIE ZUKUNFT - MASSGEBLICHE DOKUMENTE UND BERICHTE ZUM LEBENSLANGEN LERNEN

|  |    |
|--|----|
| 1. Die Weltbildungskrise - Hintergrundscenario und Einflußfaktor zur Entwicklung der Bildungsidee „Lebenslanges Lernen“ in der UNESCO..... | 14 |
| 2. Der Faure-Report - Bildung als bereichsübergreifendes Gesamtkonzept, ein innovativer Ansatz zum lebenslangen Lernen.....                | 26 |
| a) Struktureller und inhaltlicher Aufbau des Faure-Report.....   | 29 |
| b) Wesentliche Tendenzen und Akzente.....  | 42 |
| (1) Globalisierung versus Regionalisierung - Homogene Weltgemeinschaft oder kulturelle Identität? .....                                    | 43 |
| (2) Erbe und Entwicklung - Die Schwierigkeit, traditionelle Werte und Fortschritt zu verbinden.....  | 46 |
| (3) Lebenslanges Lernen - leben lernen: Ein humanistisches Konzept zur vollen Entfaltung des Menschen.....                                 | 48 |
| (4) Horizontale und vertikale Integration von Lernkomponenten als Schlüsselstrategie des lebenslangen Lernens .....                        | 51 |
| (5) Demokratisierung und Technologie - Methode und Mittel zur Verwirklichung des lebenslangen Lernens.....                                 | 55 |
| 3. Der OECD-Bericht zu „Recurrent Education“ und die UNESCO-„Empfehlung über die Entwicklung der Weiterbildung .....                       | 58 |
| 3.1. Das Konzept „recurrent education“ im Kontext der OECD.....  | 60 |
| a) Struktureller und inhaltlicher Aufbau des OECD-Berichts „Recurrent Education. A Strategy for Lifelong Learning“ .....                   | 66 |
| b) Wesentliche Tendenzen und Akzente.....  | 75 |
| (1) Das Leitprinzip der recurrent education: Phasenhaftigkeit von Bildung oder Intervalllernen .....                                       | 76 |
| (2) Individuelle Entfaltung und gleiche Bildungschancen durch intensivere Partizipation und Selbstbestimmung.....                          | 78 |
| (3) Das Zusammenwirken von Bildungssystem und Gesellschaft....   | 81 |

|   |     |
|---|-----|
| 3.2. Die UNESCO-“Empfehlung über die Entwicklung der Weiterbildung“ -Das „maßgebliche“ Dokument internationaler Erwachsenenbildung?.....      | 83  |
| a) Struktureller und inhaltlicher Aufbau der UNESCO-“Empfehlung“.....   | 88  |
| b) Wesentliche Tendenzen und Akzente.....   | 92  |
| (1) Erwachsenenbildung als integraler Bestandteil des Bildungssystems.....  | 93  |
| (2) Professionalisierung und gesetzlich geregelte Finanzierung von Erwachsenenbildung.....  | 95  |
| (3) Harmonisierung von kultureller und schulisch-abschlussbezogener Bildung.....  | 96  |
| 4. 1996 - Ein Schlüsseljahr für bildungspolitische und bildungstheoretische Innovationen? - Drei Dokumentationen zum lebenslangen Lernen..... | 99  |
| 4.1. „Lifelong Learning for All“ - zukunftsweisendes Bildungskonzept der OECD.....  | 102 |
| a) Struktureller und inhaltlicher Aufbau des OECD-Berichts.....   | 102 |
| b) Wesentliche Tendenzen und Akzente des OECD-Berichts „Lifelong Learning for All“.....   | 106 |
| (1) Von recurrent education zum lebenslangen Lernen.....  | 106 |
| (2) Revitalisierung schulischer und Förderung non-formaler Bildung für ein pluralistisches Lernkonzept.....                                   | 109 |
| (3) Lifelong Learning for All - Notwendigkeit einer komplexen Finanzierungskonzeption.....  | 113 |
| 4.2. Die Delors-Kommission - „Bildung für das 21. Jahrhundert“.....   | 115 |
| a) Struktureller und inhaltlicher Aufbau des Delors-Berichts.....   | 117 |
| b) Wesentliche Tendenzen und Akzente.....   | 125 |
| (1) „Lernen, zusammenzuleben“ - Reform und Vision als strategische Methoden konzeptioneller Umsetzung.....                                    | 126 |
| (2) Dezentralisierung, Pluralität und Subsidiarität - Internationale Bildungsplanung im Geiste des Maastrichter Vertrags.....                 | 127 |
| (3) Die Rolle des Lehrers - Vermittler und Förderer von Human-, Sozial- und Fachkompetenz.....  | 129 |

|   |     |
|---|-----|
| 4.3. „Das lebenslange Lernen. Leitlinien einer modernen Bildungspolitik“ .....  | 131 |
| a) Struktureller und inhaltlicher Aufbau der „Leitlinien einer modernen Bildungspolitik“ .....  | 131 |
| b) Wesentliche Tendenzen und Akzente .....  | 134 |
| (1) Bedeutung und Grenzen des informellen Lernens .....   | 135 |
| (2) Selbstgesteuertes Lernen als Brücke zwischen informellem und planmäßig organisiertem Lernen .....                                     | 137 |
| (3) Lern-Netzwerk-Gesellschaft - Flexible Koordination von informellem und formalem Lernen.....   | 138 |
| <br>  |     |
| 5. CONFINTEA V - Synthese und Fortführung bisheriger Entwürfe zur Förderung von Erwachsenenbildung im Rahmen von lebenslangem Lernen..... | 140 |
| 5.1. Die „Agenda für die Zukunft“ und die „Hamburger Deklaration zum Lernen im Erwachsenenalter“ .....                                    | 144 |
| a) Struktureller und inhaltlicher Aufbau der „Deklaration“ und der „Agenda“ .....   | 144 |
| b) Wesentliche Tendenzen und Akzente.....   | 149 |
| (1) „Eine Stunde täglich...“ „Eine Woche jährlich...“ – Maxime zur Förderung einer Lernkultur .....                                       | 150 |
| (2) Die „neue Rolle des Staates“ – demokratisches Zusammenwirken zur Förderung des lebenslangen Lernens ...                               | 152 |
| (3) Folgemaßnahmen – Aktionsprogramm zur Sicherung einer Verbindlichkeit der Erklärungen.....   | 154 |

**TEIL II - DIE DOKUMENTATIONEN DES LEBENSLANGEN  
LERNENS VOR DEM HINTERGRUND  
EINER KOMPLEXEN BILDUNGSIDEE**

|   |     |
|---|-----|
| 1. Genese und Entwicklung von lebenslangem Lernen aus<br>historischer, systematischer und terminologischer Perspektive.....             | 156 |
| 1.1. Lebenslanges Lernen in historischem und<br>systematischem Kontext .....  | 157 |
| 1.2. lifelong learning/lifelong education/lebensbegleitendes Lernen -<br>Terminologische Vielfalt in einem komplexen Konzept.....       | 162 |
| 2. Wesentliche Konzepte des lebenslangen Lernens .....  | 166 |
| 2.1. Das Konzept der <i>éducation permanente</i> .....  | 166 |
| 2.2. Lebenslanges Lernen im Sinne der UNESCO.....   | 168 |
| 2.3. Das Konzept der <i>recurrent education</i> .....   | 170 |
| 2.4. Die radikale Entschulungsidee von I. Illich.....   | 171 |
| 2.5. Lebenslanges Lernen in der Lerngesellschaft.....   | 173 |
| 3. Lebenslanges Lernen: notwendige Überlebensstrategie oder<br>,nur‘ strukturelle Reformgrundlage? -<br>Dimensionen eines Konzepts..... | 176 |
| 3.1. Die maximalistische Bedeutung des lebenslangen Lernens .....   | 176 |
| 3.2. Die minimalistische Dimension des lebenslangen Lernens.....  | 179 |
| 4. Das Konzept des lebenslangen Lernens in der<br>deutschen Bildungspolitik.....  | 182 |
| 4.1. Lebenslanges Lernen in bundesdeutscher bildungspolitischer<br>Perspektive.....   | 182 |
| 4.2. Lebenslanges Lernen in der wissenschaftlichen Diskussion .....   | 185 |
| 5. Vom Faure-Report zur Agenda für die Zukunft:<br>Entwicklung oder Stagnation? -Schlussbemerkung und Ausblick .....                    | 187 |
| Literaturverzeichnis.....   | 194 |